

## Evaluation

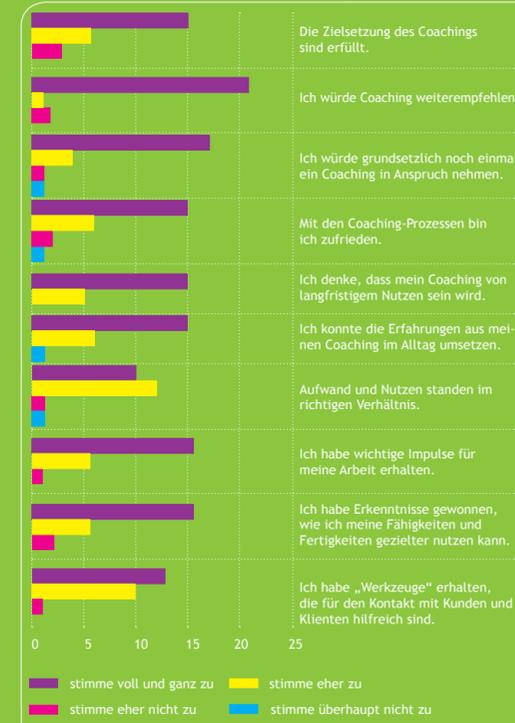
JuEX - junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt ist ein von der Europäischen Union (EU) im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt. Da gerade die geringe Selbständigenquote bei Frauen einen Problembereich darstellt, versuchte juEX Frauen in der Anfangsphase ihrer Unternehmensgründung zu unterstützen. Inwieweit dies gelungen ist und ob das gewählte Instrumentarium gegriffen hat, wurde durch eine schriftliche Befragung der juEX Teilnehmerinnen ermittelt. Die Rücklaufquote der durchgeführten Befragung betrug 80%. Zunächst wurde die Motivationslage erfragt, weshalb sich die Frauen entschieden haben, eine Unternehmung zu gründen.



Die Befragungsergebnisse zeigen, dass die drei Hauptmotivationen ein eigenes Unternehmen zu gründen waren: Bessere Nutzung der eigenen Fähigkeiten, Verwirklichung einer eigenen geschäftlichen Idee und die Beendigung und Vermeidung von Arbeitslosigkeit. Hieraus ergeben sich Fragen wie, warum die Frauen sich für eine Teilnahme an juEX entschieden haben und ob das von juEX gewählte Instrumentarium das richtige ist, um die Frauen in der Anfangsphase ihrer Unternehmensgründung zielgerichtet zu unterstützen.

Jede einzelne Frau hatte bedarfsgerecht Anspruch auf Einzelcoachings, Teilnahme an intensiv Workshops, Themenabenden und Netzwerkstätten. Die Befragung zeigt, dass sich über 2/3 der Frauen wegen des Informations-, Weiterbildungsangebotes und der individuellen Unterstützung für juEX entschieden haben. Bei den Qualifizierungsmaßnahmen

stellt das Einzelcoaching das wichtigste Instrument dar, um den individuellen Bedürfnissen der Frauen in der Gründungsphase gerecht zu werden und Wege aufzuzeigen, sicher voranzuschreiten. Nur drei Frauen hätten auf das Einzelcoaching verzichtet, wenn sie eine entsprechende finanzielle Unterstützung erhalten hätten. 87,5% hätten nicht auf Einzelcoachings verzichtet, 83,3% der befragten Frauen bewerten das Einzelcoaching als eine sehr gute (58,3%) bis gute Maßnahme. Die Bewertung des Hauptinstrumentes Coaching, das gerade die Besonderheit des juEX Projektes gegenüber anderen Projekten darstellt, durch die befragten Teilnehmerinnen war sehr positiv.



Die Teilnehmerinnen haben in den von Ihnen wahrgenommen Coachings Werkzeuge erhalten, die für den Kontakt mit Kunden und Klienten hilfreich sind (95,8%), Erkenntnisse gewonnen, wie sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielter nutzen können (91,6%). Die Erfahrungen aus dem Coaching konnten die Teilnehmerinnen im Alltag umsetzen (95,8%) und sie haben wichtige Impulse für ihre Arbeit erhalten (95,6%). Besonders hervorgehoben wurde, dass das Coaching von langfristigem Nutzen sein wird (95,8%). 90% der Frauen würden grundsätzlich Coachings noch mal in Anspruch nehmen und weiterempfehlen.



Auch das andere wichtige juEX Werkzeug intensiv Workshops wurde zu 95,8% positiv beurteilt. Themenabende und Netzwerkstätten bewerteten die Teilnehmerinnen als vielfältig (100%), abwechslungsreich (94,4%) und praxisorientiert (81,3%). Basierend auf die juEX Teilnahme konnten 80% der Frauen ein oder mehrere Netzwerke aufbauen. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Instrumentarium und die Durchführung von juEX zielführend und erfolgreich waren.

## Danksagung

Es waren spannende und sehr bereichernde zwei juEX Projektjahre. Die juEX Mitarbeiterinnen haben mit den beteiligten Coaches, den DozentInnen, den KooperationspartnerInnen, den MultiplikatorInnen, den Gleichstellungsbeauftragten, den Mitgliedsverbänden, den Fördermitgliedern und vor allem mit den Vorstandsfrauen unseres Trägers, dem Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e. V., konstruktiv, erfolgsorientiert und gemeinsam zusammengearbeitet. Mit all Ihrer Hilfe und dem gemeinsamen Arbeiten als Team für unsere 30 Existenzgründerinnen aus Sachsen-Anhalt, freuen wir uns sehr mit allen Beteiligten über den ausgesprochen großen Erfolg des Projektes juEX.

Dafür unseren herzlichsten Dank!

## Kontakt:

Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.  
juEX - junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt

Große Diesdorfer Straße 12  
39108 Magdeburg  
Tel.: 0391 73 48 357  
Fax: 0391 73 48 356  
www.juex-lfr.de



Ein Projekt des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e.V., gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt.



ABSCHLUSSDOKUMENTATION  
01.04.2009-31.03.2011





## Welche Chancen wir doch haben!

Diese Aussage ist nicht mit einem Fragezeichen versehen, nein, mit einem Ausrufezeichen. Und das ganz bewusst.

Denn wir haben die Chance, ...  
... eine Idee zu haben, andere Menschen zu überzeugen und mitzureißen, eben Projekte zu initiieren.  
... durch vielfältige Gespräche Kontakte zu knüpfen, Verantwortung zu übernehmen und Risiken einzugehen.  
... mit einem überzeugenden Konzept Geldgeber zu finden.  
... sich mit einer guten Idee selbstständig zu machen - Existenzgründerin zu sein.  
... anderen Arbeit geben zu können - selbst Arbeitgeberin zu sein.  
... „Kurs zu halten“.

Und nicht zuletzt: die Chance, etwas für Sachsen-Anhalt und unsere Entwicklung zu tun.

Der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. begann 2007 mit dem Initiieren und eröffnete 2009 mit dem Projekt „juEx“ neue Chancen für

junge Existenzgründerinnen. Nach Umwegen kam es auf den Weg, etwas kleiner, aber klar, innovativ und offensichtlich interessant für Existenzgründerinnen, denn es zählt insgesamt 30 Teilnehmerinnen, 100 Prozent Frauenpower - zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt. Der Vorstand des Landesfrauenrates übernahm die Verantwortung mit allen Risiken. Viele Fragen, viele Gespräche, viele Höhen und Tiefen - jetzt sind wir stolz. Stolz, dass wir Arbeitgeberin sind und sein werden. Es ist nicht immer einfach, über die drei Projektmitarbeiterinnen als Träger - man bedenke, dass es einen ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und nur eine hauptamtliche Geschäftsführerin gibt - die Arbeit zu koordinieren und zu kontrollieren.

Stolz vor allem, dass wir allen Bedenken zum Trotz, 30 Frauen aus und in Sachsen-Anhalt bei der beruflichen und familiären Perspektive so unterstützt haben, dass sie hoffentlich alle hier im Lande bleiben. Stolz darauf, dass die Qualifizierung und das Coaching die Unternehmungen mit den Chefinnen derart stärken. Stolz, dass

diese nun auch bald Arbeitgeberinnen sein werden. Stolz, dass wir zeigen konnten, wie wichtig Existenzgründerinnen für Sachsen-Anhalt sind. Als Initiatorin des Projektes „juEx“ war und bin ich sehr glücklich, dass unsere gemeinsame Initiative mit ausschlaggebend dafür war, dass ich zur „The European Network of Female Entrepreneurship Ambassador“ am 05. Oktober 2010 berufen wurde. Diese Botschafterinnen-tätigkeit macht sehr viel Freude, denn wir haben in Sachsen-Anhalt und Deutschland noch sehr viel zu tun, damit sich Frauen mit ihren ungeahnt vielfältigen Ideen entscheiden: Ich will eine „young female entrepreneurs“ sein! Nutzen wir gemeinsam alle Chancen, die wir haben. Und sagen wir allen herzlichen Dank, die Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sind und sein werden. Mit gutem Rückenwind und einer starken Crew halten wir Kurs.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Carmen Niebergall  
Vorstand Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.

## JuEx junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt

2007 entwickelte der Vorstand des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e.V. eine Vision. Jede Frau, egal ob Akademikerin oder Fachfrau, sollen motiviert und unterstützt werden, ihre Idee zu dauerhafter Selbstständigkeit zu verwirklichen! Bei dem Projekt juEx handelt es sich um ein Modellprojekt zur präventiven Arbeitsmarktförderung mit besonderem Landesinteresse aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalts. Konkret sollten Frauen mit Unternehmenssitz in Sachsen-Anhalt Unterstützung angeboten werden, die den unterschiedlichen Rahmenbedingungen, denen Frauen auf dem Weg in und während der Selbstständigkeit ausgesetzt sind, entgegenwirkt.



## JuEx eine ganz individuelle Förderung von Frauen für Frauen

Die individuelle Förderung erfuhren 30 Frauen unterschiedlichen Alters, die sich nicht länger als drei Jahre vor Projektbeginn im Bereich Gesundheits-, Sozial- oder in ausgewählten Sektoren des Kreativbereiches selbstständig gemacht hatten. Die ausgewählten Teilnehmerinnen, die 26 unterschiedliche Berufsbilder mitbrachten, erhielten eine auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Förderung. Für jede Gründerin wurde in einem Erstgespräch ein individueller Plan erstellt, der Vorschläge für Qualifizierungsmaßnahmen und Coachingprozesse berücksichtigte. Dabei hatte jede Teilnehmerin Anspruch auf insgesamt 24 Coachingsitzungen. Darüber hinaus konnten die Gründerinnen intensiv Workshops, Netzwerkstätten und Themenabende besuchen. Zusätzlich

wurden Orientierungsworkshops zur Sensibilisierung und Information für interessierte, gründungswillige und bereits gegründete Frauen angeboten. Eine nicht rückzahlungspflichtige finanzielle Beihilfe wurde den juEx Teilnehmerinnen als Verdienstausschlag für die Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen, in regelmäßigen Abständen ausgezahlt. Ein weiterer Projektbaustein war, die Kontaktherstellung zwischen Unternehmern/Unternehmerinnen sowie potentiellen Nachfolgerinnen in Kooperation mit dem Nachfolgerclub Sachsen-Anhalts herzustellen und somit einen aktiven Teil zur Unternehmensnachfolge beizutragen. Dieser Teil des Projektes fand jedoch keine große Nachfrage und war trotz vieler Bemühungen nicht von Erfolg.

## Das juEx Coaching als Hauptinstrument des Projektes

Alle 30 juEx Gründerinnen hatten die Möglichkeit zwei Coachingprozesse zu durchlaufen. Ein Coachingprozess umfasste 12 Sitzungen. Das juEx Team eruierte mit den Teilnehmerinnen sowohl die Themen für das Coaching und als auch die entsprechenden Coaches. Bevor jedoch ein Coachingprozess startete, hatten alle Gründerinnen die Möglichkeit in einem Gespräch herauszufinden, ob die „Chemie“ stimmt und die gewünschten Themen mit dem Coach bearbeitet werden können. Ziel des Coachings war, Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Durch das Coaching erlernten die Teilnehmerinnen Deutungs- und Handlungsmöglichkeiten, die über das Projekt hinaus auf andere berufliche Situationen übertragen werden können.

## Die juEx intensiv Workshops

Die intensiv Workshops dauerten jeweils zweieinhalb Tage. Die Dozentinnen arbeiteten mit den Gründerinnen an den Themen Management, Kommunikation, Unternehmerinnenpersönlichkeit, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, professionelle Selbstdarstellung, erfolgreiches Verhandeln, Internetmarketing, Telefontraining, Zeit- und Projektmanagement, Stimm- und Sprechtraining u.v.m.

## Die juEx Netzwerkstätten

Hauptziele der insgesamt fünf Netzwerkstätten waren das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmerinnen, KooperationspartnerInnen, MultiplikatorInnen und allen Beteiligten und das gemeinsame nachhaltige Netzwerken. Erfolgreich wurden zum Ende des Projektes, die Erfah-



rungen und Erkenntnisse des Projektes nutzend, drei verschiedene Netzwerke durch die juEx Teilnehmerinnen initiiert: ein Verein, eine Regionalgruppe und eine Berufs- und Interessenvereinigungen von Coaches, BeraterInnen und TrainerInnen - „Coaches für Magdeburg“. Dies ist Beweis genug, dass juEx in den zwei Jahren Projektlaufzeit bereits nachhaltig war und weiterhin bleiben wird.

## Die juEx Themenabende

Die Themenabende standen allen interessierten Frauen offen. Sie fanden in regelmäßigen Abständen und jeweils an einem anderen Ort in Sachsen-Anhalt statt. Im Fokus der Themenabende standen frauenspezifische und unternehmerinnenrelevante Themen. Expertinnen und Experten berichteten über ihrer, langjährigen Erfahrungen und diskutierten mit den Teilnehmerinnen.



## Alle Teilnehmerinnen auf einen Blick

**Heilpflanzen-schule**  
Birgit Ahrndt

**KOMPETENZEN : STÄRKEN**  
Stefhanie Bemann

**Kitanz**  
Theresa Diehl

**Katrin's Family und Home Service**  
Katrin Eifert

**Naturheilpraxis**  
Ursula Eschrich

**Friedrich Service**  
Christina Friedrich

**Physiotherapiepraxis**  
Andrea Garbrecht  
Andrea Garbrecht

**Pferdewärts**  
Anne Goldammer

**Carmen Grohmann systematischer Businesscoach**  
Carmen Grohmann

**Mobile Tier-Physiotherapie**  
Nadine Heber

**Neue Wohnformen**  
Christa Heinrich

**Zentrum für ganzheitliche Tiertherapie**  
Claudia Hennicke

**Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin**  
Antje Herden

**IH Design**  
Ines Hofmann

**H2O Floh**  
Sandra Jänicke

**Sonnenlodalpakas**  
Gabriele Koch

**Pimp my Body**  
Heike Krause

**Tierarztpraxis Kunnaht**  
Heike Kunnaht

**Well-Metik**  
Eva-Maria Losse

**Karola Richter Designagentur**  
Karola Richter

**Metalektorat**  
Mechthild Röhl

**Physiotherapie Rust**  
Silvia Rust

**Physiotherapie Schröpl**  
Jana Schröpl

**Trauerrednerin, Trauerbegleiterin und Kunsttherapeutin**  
Barbara Schulze

**Fun and Fitness**  
Birgit Seidel

**Yogaschule Susanne Teich**  
Susanne Teich

**Die Gesellschafterin**  
Christa Thonagel

**Rentner-Hilfe**  
Gabriele Torz

**Sozialwissenschaftliche Dienstleistungen**  
Sandra Tuchel

**Well-Metik**  
Stefanie Winter

## Statements von Teilnehmerinnen

„Ich kann behaupten, dass ich stolz bin auf das, was ich bisher geleistet und erreicht habe, denn mir ist durch diesen Prozess erst wirklich bewusst geworden, wo ich mich überhaupt innerhalb der Selbstständigkeit befinde. Und ich kann mein großes Ziel klarer definieren, auch wenn es wahrscheinlich noch in weiter Zukunft liegt. Doch ich bewege mich mit kleinen Schritten darauf zu.“ (T. Diehl)

„Ich bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung, bei juEx teilgenommen zu haben. Die finanzielle Unterstützung hat mich über eins/zwei Durststrecken gerettet, ich habe sehr unterschiedliche tolle Frauen kennengelernt, fühlte mich in der Zeit gut begleitet, habe das Gefühl, in meiner Unternehmerinnenpersönlichkeit gestärkt aus dem Projekt herauszugehen und das zahlt sich im Umgang mit Kunden mittlerweile auch schon aus. Vielen Dank und bitte weitermachen!“ (S. Tuchel)

„Ein besseres Projekt könnte ich mir für Frauen zur Unterstützung im Unternehmensaufbau nicht vorstellen. Das Projekt ist Spitze und muss noch viele Frauen mit ins Boot nehmen. Es besteht die Chance, ein großes Netzwerk zu nutzen und Kontakte zu pflegen. Vorschlag: Austausch ¼ jährlich - wer will stellt seine Entwicklung vor - üben im Präsentieren.“ (C. Heinrich)

„Die Teilnahme am juEx Projekt war für meine Existenzgründung als „Spätgründerin“ wie ein Lottogewinn. Für den Aufbau meiner Unternehmung „Die Gesellschafterin - Seniorensistenz“ und die Umsetzung als Pilot-Projekt im Landkreis Stendal war das Projekt juEx eine fachlich kompetente Begleitung in allen Angelegenheiten meiner Unternehmensgründung und zu meinem persönlichen Umfeld. Gut für mich war, dass meine Aktivitäten zeitlich alle parallel liefen. So konnte ich den gewonnenen Nutzen gleich anwenden oder umsetzen. Meine bisherigen Erfolge sind letztlich mit auf das Gesamtpaket von juEx zurückzuführen. Durch die Projektteilnahme habe ich viele interessante neue Menschen kennengelernt. Auf das persönliche Kennenlernen im Netzwerk werde ich nachhaltig zurück greifen.“ (C. Thonagel)

